

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, 28. Januar 1928, abends 6 Uhr

Werke von Joh. Seb. Bach

(1685—1750).

1. Fuge (sechsstimmig) für Orgel aus dem „Musikalischen Opfer“.

Thema von Friedrich dem Großen.

2. Vier Oden von Chr. Hofmann v. Hoffmannswaldau

Mitgeteilt von F. Landmann im Bach-Jahrbuch 1907. —
Bearb. v. Otto Richter.*)

- a) Getrost, mein Geist, wenn Wind und Wetter krachen,
Lust und Verdruß, Gewölk und Sonnenschein.
Die schauet man in stetem Wechsel sein:
Ein jeder Sturm versenkt nicht unsern Achen.
Wer Rosen ohne Dorn' ihm vor die Augen stellt,
Der kennet noch nicht recht den Garten dieser Welt.
- b) Mein Jesus, spare nicht die Strahlen deiner Güte,
Greif meinen trüben Geist mit Himmelsblicken an;
Du kennst den kalten Hauch, vor dem sich mein Gemüte
Zu dem, was Andacht heißt, nicht recht erheben kann.
Laß meiner Schwachheit Eis zerrinnen,
Daß ich dir opfern kann den Weihrauch meiner Sinnen.
- c) Meine Seele, laß die Flügel
Näher zu der Sonnen geh'n,
Und zerreiß den matten Zügel,
Der dich heißt gefangen steh'n.
Sei der Welt nicht allzu hold,
Denn ihr Grund ist Glas, nicht Gold!
- d) „Sabbaths-Feier“.
Ich stimme jetzt ein Straßlied an,
Ein Straßlied, uns zu lehren,
Wie man so leichte strauheln kann,
Und Gott vergißt zu ehren.
Wie man sich allzukalt besleißt,
Den großen Tag, da Ruh' und Geist
Sich innig soll verbinden,
Zu ehren gleich wie unsre Pflicht
Uns in die harten Herzen spricht:
Herr, laß uns Gnade finden!

Aus Hoffmannswaldaus „Deutschen Uebersetzungen und Gedichten,
Breslau und Leipzig bey Michael Hubert 1717“.

3. Gemeinsamer Gesang (Mel. von M. Vulpinus, 1609. Tonsatz von Bach).

Mel. Christus, der ist mein Leben.

Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ, daß
uns hinfort nicht schade des bösen Feindes List.

*) Wahrscheinlich aus Bachs Jünglingsjahren stammend. Echtheit jedoch noch nicht sicher verbürgt.